

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates für Migration und Integration**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 11.09.2025  
**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:55 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 126, 1. Obergeschoss  
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,  
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz

### **Anwesend sind:**

#### **CDU-Fraktion**

Ali, Nawaf  
Einig, Ernst  
Knabe, Hannelore

#### **SPD-Fraktion**

Al Emam, Mohamad  
Begen, Zeynep  
Böhler, Helena  
Doksöz, Taylan  
Fatine, Raduan

#### **GRÜNE-Fraktion**

Ronez, Marie-Odile

#### **FWG-MYK-Fraktion**

Palm, Johannes

#### **Verwaltung**

Frank, Mara  
Kretzschmann, Petra  
Dreyer, Carmen  
Laux, Alexander  
Clausnitzer, Fabio

Sitzungsdienst

### **Entschuldigt fehlt bzw. fehlen:**

#### **CDU-Fraktion**

Colak, Nalan  
Kaky, Hozan  
Krämer, Michael

#### **SPD-Fraktion**

Kilicaslan, Ayse

#### **AfD-Fraktion**

Thum, Walfried

## **Niederschrift:**

### **Tagesordnungspunkt: 1**

#### **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde vom Beirat genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **Tagesordnungspunkt: 2**

#### **BuT-Leistungen - aktuelle Situation**

Frau Kretzschmann, Büroleiterin und Leiterin Abteilung 1 und Frau Dreyer, Leiterin Abteilung 5.2, sind anwesend um die Beiratsmitglieder über die aktuelle Situation der BuT-Leistungen zu informieren.

Das Beiratsmitglied Einig weist darauf hin, dass in den E-Mails derzeit der Hinweis enthalten sei, dass die Bearbeitungsdauer momentan 4-6 Monate beträgt. Besonders in Fällen wie Klassenfahrten ist diese Wartezeit problematisch, da entsprechende Leistungen nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, um solche Vorhaben durchzuführen.

Er schlägt vor, dass eine personelle Umstrukturierung in Erwägung gezogen werden könnte, um die Bearbeitungszeit zu verkürzen. Eine mögliche Lösung wäre, Minijobber oder Mitarbeitende aus anderen Abteilungen temporär einzusetzen.

Frau Kretzschmann bedankt sich zu Beginn für die Einladung zur Sitzung des Beirats und gibt einen Überblick über die derzeitige personelle Lage in der betroffenen Abteilung. Sie erklärt, dass man schon länger mit erheblichen personellen Engpässen zu kämpfen habe. Die massiven Probleme seien vor allem dadurch bedingt, dass in vielen Bereichen mehr Mitarbeitende die Abteilung verlassen als neu hinzukommen. Aktuell sei der Mangel besonders spürbar im Bereich der Bildung und Teilhabe.

Zusätzlich kommen Situationen wie Krankheitsfälle, Schwangerschaften oder das Nichtbestehen von Abschlussprüfungen hinzu. Sie betont, dass es zunehmend schwieriger sei, neues Personal zu finden, und selbst wenn man einen geeigneten Kandidaten gefunden habe, komme es häufig vor, dass dieser die Stelle entweder nicht antrete oder nach kurzer Zeit wieder verlasse.

Auf den Vorschlag, Mitarbeitende aus anderen Abteilungen einzusetzen erklärt Frau Kretzschmann, dass dies nicht so einfach umsetzbar sei. Es stelle sich dabei die Frage, in welchem Bereich man mit dem Abziehen von Personal beginnen könne, ohne dass dies die Arbeit dort negativ beeinflusst. Hinzu komme, dass die Einarbeitung von Mitarbeitenden in ein so komplexes Sachgebiet wie BuT sehr zeitaufwändig sei.

Trotz dieser Herausforderungen betont sie jedoch, dass man in der Personalsuche nicht untätig sei und kontinuierlich an Lösungen arbeite.

Frau Dreyer betont, dass die Kreisverwaltung die aktuelle Situation nicht beschönigen möchte. Sie erklärt, dass die Bearbeitung der Anträge strikt nach Eingang erfolgt, da dies die fairste Vorgehensweise sei. Sie versichert, dass täglich geprüft wird, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Situation zu verbessern.

Frau Dreyer betont, dass Sie sich der Auswirkungen bewusst sei, wenn Hilfen für Kinder nicht rechtzeitig ankommen. Sie weist darauf hin, dass die Ansprüche jedoch nicht verloren gehen, sondern ausgezahlt werden.

Dennoch versichert sie, dass mit aller verfügbaren Unterstützung daran gearbeitet wird, eine spürbare Verbesserung zu erreichen.

Das Beiratsmitglied Einig weist darauf hin, dass das Ausfüllen des Online Formulars nicht wirklich funktioniert. Frau Dreyer sagt, dass sie prüfen lässt, ob im System etwas nicht stimmt.

### **Tagesordnungspunkt: 3**

#### **Anträge auf finanzielle Förderung**

Dem Beirat für Migration und Integration liegen zwei Anträge auf finanzielle Förderung vor. Der Beirat schlägt vor, den Beirat für Migration und Integration der Stadt Bendorf für deren Kulturfest mit 300,00€ zu unterstützen.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, dem Club Latino Vivo e.V. für deren Benefizveranstaltung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,00€ zukommen zu lassen.

Der Vorsitzende, Herr Al Emam, lässt über die beiden Anträge abstimmen.

Da es sich bei den Förderungen um freiwillige Leistungen handelt nimmt der Vorsitzende, Herr Al Emam, aufgrund der aktuellen Haushaltssperre des Landkreises MYK Kontakt mit Landrat Marko Boos auf und bittet um Genehmigung der Ausgaben.

#### **Beschluss:**

1. Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Bendorf erhält anlässlich deren Kulturfestes eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 300,00€.
2. Der Club Vivo Latino e.V. erhält anlässlich deren Benefizkonzertes eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,00€.

#### **Abstimmungsergebnis:**

1. einstimmig
2. einstimmig

### **Tagesordnungspunkt: 4**

#### **Austausch mit Referatsleiter 3.34 - Einbürgerungs- und Ausländerbehörde**

Der Referatsleiter des Referates 3.34 Herr Laux und Herr Clausnitzer von der Einbürgerungsbehörde sind anwesend, um verschiedene Fragen der Beiratsmitglieder zu beantworten.

Das Beiratsmitglied Begen fragt, welche Deutschkenntnisse man von einem 80-jährigen türkischen Bürger erwarte, der die Doppelstaatsbürgerschaft beantragen möchte. Herr Clausnitzer sagt, dass man ab dem Alter von 65 Jahren keinerlei Deutschkenntnisse vorweisen muss.

Das Beiratsmitglied Ali fragt, ob ein Sprachnachweis bei der Einbürgerung vorgelegt werden muss, wenn der Nachweis eines Schulabschlusses oder einer abgeschlossenen Ausbildung vorhanden ist. Herr Clausnitzer erklärt, dass jeder qualifizierte Schul- oder Ausbildungsnachweis als Nachweis für ausreichend deutsche Sprachkenntnisse gewertet wird.

Das Beiratsmitglied Begen stellt die Nachfrage, ob von einem Menschen, der seit 30 Jahren

in Deutschland lebt und arbeitet auch ein Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse verlangt wird. Herr Clausnitzer sagt, dass in einem solchen Fall die Möglichkeit einer Ausnahme besteht. Das kommt allerdings darauf an, wie gut die Deutsch-Kenntnisse im persönlichen Gespräch vorgezeigt werden. Es handelt sich demnach um eine Einzelfallbetrachtung.

Der Referatsleiter Laux sagt, dass es in der Ausländerbehörde ein extrem hohes Antragsaufkommen gibt. Es wird daher versucht primär die Kernaufgaben zu bearbeiten. Für allgemeine Fragen soll überwiegend der E-Mail-Verkehr dienen. Er weist darauf hin, dass es sinnvoll sei, im Vorfeld mitzuteilen worum es bei einem Anliegen genau geht, da viele Dinge auch direkt per E-Mail oder telefonisch beantwortet und somit erledigt werden können. Herr Laux betont, dass die Mitarbeiter stets versuchen, allem gerecht zu werden und niemanden zu vernachlässigen.

Auf die Nachfrage von Beiratsmitglied Begen sagt Herr Laux, dass die Zahlen der Einbürgerungen Jahr für Jahr steigen. Er erwähnt zudem, dass die Beiratsmitglieder herzlich eingeladen sind, an einer Beratungsveranstaltung zur Einbürgerung teilzunehmen.

#### **Tagesordnungspunkt: 5**

##### **Adaption des Andernacher Modells – Unterstützung von Integrationsmaßnahmen**

Das Beiratsmitglied Palm stellt die Adaption des Andernacher Modells vor.

Das Beiratsmitglied Böhler betont, wie hervorragend durchdacht dieses Modell sei.

Das Beiratsmitglied Fatine stellt die Nachfrage, ob dieses Modell in den Ämtern das bisherige Verfahren ersetzen oder als Zusatz dienen soll.

Das Beiratsmitglied Palm sagt, dass das Modell als Zusatz zur Unterstützung gedacht sei und betont, dass man gerade jetzt an solche Modelle denken sollte, damit man für den Ernstfall vorbereitet sei.

#### **Tagesordnungspunkt: 6**

##### **Besuch des Lotsenhauses am 04.12.2025**

Die nächste Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 04.12.2025 findet im Lotsenhaus statt.

Herr Palm verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr.

#### **Tagesordnungspunkt: 7**

##### **Veranstaltung „Arbeitskraft kennt keine Herkunft“ am 25.11.2025 – aktueller Stand**

Der Vorsitzende, Herr Al Emam, informiert die Beiratsmitglieder über die Veranstaltung „Arbeitskraft kennt keine Herkunft“ am 25.11.2025. Die Veranstaltung findet im Forum Polch statt und wird gemeinsam mit dem Jobcenter Mayen-Koblenz organisiert. Die Zielgruppen für diese Veranstaltung sollen vor allen Dingen Arbeitgeber sein, die sich informieren oder auch von Ihren bisherigen Erfahrungen berichten können.

**Tagesordnungspunkt: 8**

**Verschiedenes**

-

gez. Mara Frank